

Baubeginn am Bremer Bahnhof

Am 26. August greift Bürgermeister Carsten Sieling zum Spaten / 100-Millionen-Projekt hat lange gewackelt



Der Bauzaun vor dem Bahnhof animiert zu künstlerischen Beiträgen. Auf den Seiten 12 und 13 berichten wir über die offene Galerie in Bremens Zentrum.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

VON JÜRGEN HINRICHS

Bremen. Dreieinhalb Jahre nach dem Kauf des Grundstücks und nach diversen Ankündigungen, mit dem Bau beginnen zu wollen, ist es nun tatsächlich so weit: Vor dem Bahnhof in Bremen entsteht für rund 100 Millionen Euro ein neuer Gebäudekomplex. Am 26. August greift Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) zum obligatorischen Spaten, um den Beginn der Arbeiten zu markieren. „Das Projekt am Bahnhof wird unsere Stadt bereichern und die großstädtische Atmosphäre unterstreichen“, sagte Sieling am Freitag, als der Termin für den Baustart bekannt wurde.

Die beiden siebengeschossigen Häuser werden nach Plänen des Berliner Architekten Max Dudler gebaut. Von den Experten hoch gelobt, stoßen sie in der Bevölkerung teilweise auf harsche Ablehnung. Zu mächtig und monumental, lautet die Kritik. Zu streng und wenig einladend. Dudler hatte sich mit seinen Entwürfen bei einem Wettbewerb durchgesetzt. Erst danach bekam er den Auftrag vom Investor.

Für Sieling ist der erste Spatenstich am 26. August ein wichtiges Symbol dafür, dass sich die Bahnhofsvorstadt weiter entwickelt: „Das Projekt mit Hotels, Geschäften und Büros verbessert die Anziehungskraft der Innenstadt – das ist wichtig und

gut.“ Auch Bausenator Joachim Lohse (Grüne) freut sich über den Baustart: „Das wurde Zeit.“ Der städtebaulich herausragende und preisgekrönte Entwurf von Max Dudler werde dem Platz eine starke Fassung geben und Bremen ein neues Entree verleihen. Lohse: „Eine echte Visitenkarte.“

Die beiden Häuser mit den strikt gerasterten Steinfassaden werden eine Bruttogeschossfläche von rund 35000 Quadratmetern auf sich vereinen. Nach Angaben des Investors, der Achim-Griese-Treuhandgesellschaft aus Hamburg, sind mittlerweile zwei Drittel der Gesamtfläche vermietet. Rund 9000 Quadratmeter entfallen auf zwei Hotels mit insgesamt 282 Zimmern. Es handelt sich um ein „Ibis budget“ und das Apartmenthotel Adagio. Die Häuser wollen bereits im Herbst 2017 ihren Betrieb aufnehmen, was den Bauleuten einen engen Rahmen setzt.

Neben den beiden Hotels werden die Supermarktkette Rewe und der Drogeriemarkt „dm“ in den Komplex einziehen. Als gastronomische Betriebe sind bislang die Burgerkette „Hans im Glück“ und der Pizza-Pasta-Produzent „Vapiano“ auf der Liste. Die rund 300 Stellplätze in der Tiefgarage wird die Brepark betreiben.

Offen ist noch, wer die rund 10000 Quadratmeter großen Büroflächen übernimmt.

Als Mieter vorgesehen war ursprünglich die Stadt mit ihrer Bau- und Umweltbehörde. Doch diese Pläne sind perdu, aus politischen Gründen. Der Stadt war vorgeworfen worden, sie wolle das Vorhaben mit den sicheren Mieteinnahmen von der Behörde indirekt subventionieren.

Offenbar war es für den Investor bis zuletzt schwierig, die Banken von dem Projekt zu überzeugen. Noch in der vergangenen Woche, heißt es aus verlässlicher Quelle, soll verhandelt worden sein.

Im Kaufvertrag mit der Stadt hatte sich die Achim-Griese-Treuhandgesellschaft auf eine Klausel eingelassen. Darin ist ein Rückkaufrecht festgelegt, sollten die



Der Entwurf von Max Dudler für die beiden Häuser vor dem Bahnhof. FOTO: DUDLER

beiden Häuser vor dem Bahnhof nicht bis zum Jahr 2016 fertiggestellt sein. Ein Termin, der nicht mehr zu halten ist und, der Quelle zufolge, für Unruhe bei den Banken gesorgt hat. Die Stadt soll sich daraufhin bereit erklärt haben, die Frist zu verlängern, nachdem auch sie geprüft hatte, ob sich die Investition rechnet. Von den Kreditgebern gab es dann endgültig das Okay.

„Wir sind jetzt an einem Punkt, der einen Rückzug unmöglich macht“, sagte Ulf Wachholtz, einer der Geschäftsführer des Investors. Erst wenn die Baugrube angepackt werde, sei der Durchbruch erreicht. „Wir dürfen eines der besten Grundstücke bebauen, die Bremen zu vergeben hat“, so Wachholtz. Mit dem „Weltklasse-Entwurf“ von Max Dudler bekomme die Stadt wertvolle Architektur, wie es sie vor anderen Bahnhöfen in der Republik nur selten gebe.

Um zwölf Uhr am Mittag soll der Bürgermeister am 26. August vor dem Bahnhof zur Tat schreiten. Es wird das erste Bauprojekt sein, das Carsten Sieling in seinem neuen Amt mit dem Spatenstich veredelt. Der Investor ist gerade dabei, den feierlichen Akt vorzubereiten. Anfang kommender Woche sollen die Einladungen rausgehen.

Kommentar Seite 2 · Berichte Seiten 12 und 13

Fall Valentin sorgt für Polizeieinsatz

Bremen (hh). Im Bremer Musikclub Tower hatten sich am Freitagabend linke Ultras zu einem Benefizkonzert für den inhaftierten Ultra Valentin eingefunden. Gegenüber, in der Kneipe Bells, waren rechte Hooligans zu einer Gegenveranstaltung verabredet. Eine explosive Mischung, auf die die Polizei mit einem Großaufgebot reagierte. Die Ordnungshüter riegelten den Bereich zwischen beiden Lokalitäten bereits am frühen Abend ab. Der kleine Tunnel, der die schnellste Verbindung zwischen Bells und Tower darstellt, wurde mit Einsatzfahrzeugen regelrecht zugesperrt. Das Bells und seine Besucher mussten sich strenger Kontrollen unterziehen. Bis zum Andruck dieser Ausgabe blieb die Lage ruhig.

Doch der Fall Valentin spielte nicht nur auf der Discomeile eine Rolle. Der Bremer Anwalt des 21-jährigen Ultras, Horst Wesemann, ging mit einer Presseerklärung an die Öffentlichkeit. Darin wirft er Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) vor, das Prinzip der Gewaltenteilung falsch verstanden zu haben: „Valentin ist Chefsache, das hat Herr Mäurer deutlich gemacht. Er entscheidet, alle haben sich nach seiner Auffassung zu richten.“ Hintergrund für Wesemanns Empörung waren Äußerungen Mäurers vom vergangenen Mittwoch. Nicolai Roth, Sprecher des Innensensors: „Die Entscheidung über Fortbestand oder Aufhebung des Haftbefehls ist alleine Sache des Gerichts. Nichts anderes hat der Senator deutlich gemacht.“ Bericht Seite 9

VERMISCHTES

Nicht für die Mutterrolle geboren

8

In der ARD-Serie „Lindenstraße“ verkörpert sie die „Mutter Beimer“, im Privatleben ist Marie-Luise Marjan kinderlos. Die Schauspielerin wuchs in einem Waisenhaus auf. Am Sonntag wird sie 75.

BREMEN

Streetworker darf bleiben

10

Die Stelle von Streetworker Jonas Pot d'or, der sich um Wohnungslose kümmert, ist langfristig gesichert. Bremen werde die Hälfte der Kosten dauerhaft übernehmen, so Gesundheitsministerin Eva Quante-Brandt.

KULTUR

Endspurt für die Elbphilharmonie

31

Die Kräne sind weg, die Fassade glänzt und glitzert. Gearbeitet wird nicht mehr an, sondern in der Hamburger Elbphilharmonie. Bis alles fertig sein muss, hat der Konzern Hochtief noch elf Monate Zeit.

SPORT

Das erste WM-Gold seit 2009

27

Seit sechs Jahren war die deutsche Nationalhymne bei Schwimm-Weltmeisterschaften nicht mehr erklungen – am Freitag in Kasan war es mal wieder so weit: Marco Koch gewann über 200 Meter Brust Gold und feierte seinen größten Erfolg.



RUBRIKEN

Beruf & Karriere	S 1	Lesermeinung	31
Familienanzeigen	20	Rätsel & Roman	28
Fernsehen	29	Veranstaltungsanzeigen	14
Immobilien & Wohnen	11	Heute mit Fahrzeugmagazin On Tour	

Flugsicherung hat eine neue Chefin

Bremen (kia). Die Bremer Flugsicherung wird von Christine Schierhorn geleitet. Die 36-Jährige ist bundesweit die erste Frau an der Spitze einer Kontrollzentrale. Insgesamt gibt es in Deutschland vier Zentralen. Am Standort Bremen wird der gesamte norddeutsche Luftraum überwacht. In der Kontrollzentrale am Flughafen arbeiten 520 Männer und Frauen, darunter etwa 300 Fluglotsen. „Ich bin der Betriebsleiter“, erklärt Schierhorn. „Ich trage die Endverantwortung. Ich bin zwar nicht diejenige, die mit den Piloten spricht, aber natürlich vertraue ich darauf, dass unsere Lotsen einen guten Job machen. Meine Aufgabe ist es, dafür optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen.“ Die gebürtige Wuppertalerin ist verheiratet und Mutter von drei Söhnen. Derzeit pendelt sie noch zwischen Hamburg und Bremen.

Unterdessen wurde am Freitag bekannt, dass die Passagierzahlen am City Airport Bremen leicht zurückgehen. Im ersten Halbjahr von Januar bis einschließlich Juli verzeichnete der Flughafen 1,7 Prozent weniger Fluggäste. Damit konnte nicht an das Rekordjahr 2014 angeknüpft werden. Damals war der Flughafen im gleichen Zeitraum mit 6,13 Prozent so stark gewachsen, wie kaum ein anderer deutscher Flughafen. Im deutschlandweiten Vergleich sind vor allem Flughäfen gewachsen, die von Billigfliegern dominiert werden. Dazu zählen Schönefeld, Weeze und Hahn. Berichte Seite 17

ANZEIGE

ENTDECKEN SIE BEI DODENHOF DIE

PREMIUM KÜCHENWELT

SieMatic LEICHT TEAM7

Rund um Ihre Küche bieten wir einen

EXKLUSIVEN SERVICE

- RUNDUM-BETREUUNG
- EXAKTES AUFMASS
- INDIVIDUELLE BERATUNG
- KOSTENLOSE LIEFERUNG
- DETAILIERTE PLANUNG
- FACHGERECHTE MONTAGE

Die WohnWelten **dodenhof**

28869 Posthausen • Tel.: 04297-36431 • www.dodenhof.de

Das Volk übernimmt



Kristin Hermann über Hilfe für Flüchtlinge

Wenn die Politik versagt, nehmen die Bürger die Verantwortung selbst in die Hand. Zumindest scheinen viele Bremer so zu denken und organisieren für Flüchtlinge in Eigenregie dringend benötigte Unterstützung. Das Thema treibt die Menschen um. Zwangsläufig. Jeden Tag treffen neue Menschen aus Krisengebieten bei uns ein. Und wir sind dazu verpflichtet, sie aufzunehmen und zu helfen. Ob wir wollen oder nicht.

Einige wollen nicht. Und die schimpfen, pöbeln, verüben Anschläge. Oft teilen sie ihren Fremdenhass über soziale Netzwerke im Internet. Doch in Bremen verwenden immer mehr Menschen das Medium jetzt genau andersherum. Eine Gruppe hat bei Facebook eine Seite gegründet, die binnen weniger Tage das geschafft hat, wovon der Senat nur träumen kann.

Mit Hilfe dieser Internetseite verwaltet die „Flüchtlingshilfe Bremen“ Bedarfslisten für die Einrichtungen. Damit sorgt sie dafür, dass Spenden und Hilfsbereitschaft da ankommen, wo sie gebraucht werden. Einfach so. Ohne Geld, ohne viel Tamtam. Eine solche Seite anzulegen, dauert fünf Minuten und kostet nichts. Die Reichweite aber ist enorm. Innerhalb weniger Tage sind so knapp 9000 Menschen mobilisiert worden. Eine virale Welle der Hilfsbereitschaft rollt über die Stadt. Da hält die gut gemeinte Homepage, die die Arbeiterwohlfahrt fast zeitgleich gegründet hat, nicht mit.

Der Senat gibt zu, dass er ohne die Unterstützung Ehrenamtlicher nicht mehr hinterherkommt. Doch ist es so schwer, selbst darauf zu kommen, soziale Netzwerke zu nutzen? So oder so: Jetzt übernimmt das Volk.

kristin.hermann@weser-kurier.de

KOPF DES TAGES

Insa Peters-Rehwinkel



Insa Peters-Rehwinkel hat schon als Jugendliche Unterschriften für den Tierschutz gesammelt. Auch heute noch setzt sie sich sehr für das Thema ein – als Juristin und als Kommunalpolitikerin. Die 47-Jährige wird sich am Sonnabend beim Bremer Soka-Run engagieren und die Eröffnungsrede halten. „Soka“ steht für „sogenannte Kampfhunde“, eine Initiative gegen Einstufung von Rassen als gefährliche Hunde. „Das Problem ist fast immer am oberen Ende der Leine zu finden“, betont Insa Peters-Rehwinkel.

WETTER

Tagsüber	Nachts	Niederschlag
24°	12°	50%

Wechselnd wolkig
Ausführliches Wetter Seite 8

H 7166 • 28189 BREMEN

